Spurensuche im Hyänenkot: Wie das Wollnashorn an den Bodensee kam

geschrieben von Redakteur | Mai 16, 2025



Ein neues Erklärvideo zeigt, wie Umweltgenomik faszinierende Einblicke in die Eiszeit liefert – und macht komplexe Forschung für Kinder verständlich

Wo heute Spaziergängerinnen und Radfahrer am Bodenseeufer unterwegs sind, stapften vor Jahrtausenden Mammuts, Höhlenlöwen – und Wollnashörner. Dass diese längst ausgestorbenen Tiere einst in der Region lebten, belegen heute keine Knochenfunde, sondern weitaus unscheinbarere Spuren: fossiler Kot, Bodensediment – und moderne DNA-Analysen.

Junge Zuschauerinnen und Zuschauer im Fokus

Das neue Erklärvideo **„Ein Häufchen Detektivarbeit – Wie das Wollnashorn an den Bodensee kam“**, produziert von der Universität Konstanz in Zusammenarbeit mit dem Animationsstudio Midnight Motion, macht Umweltforschung greifbar – wortwörtlich. Es richtet sich besonders an junge Zuschauerinnen und Zuschauer, die erfahren, wie Wissenschaftlerinnen wie Umweltgenomikerin **Dr. Laura Epp** mithilfe genetischer Untersuchungen die Vergangenheit rekonstruieren.

Archäologische Spurensuche mit Hightech

Im Mittelpunkt des Films stehen Proben, die Tausende Jahre alt sind – darunter sogenannte **Koprolithen**, versteinerter Kot aus Hyänenhöhlen in Süddeutschland. Was für Laien unspektakulär klingt, ist für die Forschung eine Goldgrube: Die darin enthaltene Umwelt-DNA erlaubt Rückschlüsse auf ausgestorbene Tiere und frühere Lebensräume. So konnte das Team um Laura Epp unter anderem das Vorkommen des **europäischen Wollnashorns** in der Bodenseeregion belegen.

Doch das Video zeigt nicht nur spektakuläre Ergebnisse, sondern auch, wie Wissenschaft funktioniert: mit Geduld, viel Analysearbeit – und manchmal auch einer Prise Humor.

Wissenschaft zum Weitergeben

Das Erklärvideo ist **unter einer Creative-Commons-Lizenz (CC BY-ND 4.0)** erschienen und darf **frei verwendet**, aber **nicht verändert oder neu vertont** werden. Es eignet sich besonders für den **Einsatz im Schulunterricht, in Museen, bei Bildungsveranstaltungen oder im Familienprogramm**.

Zum Video: Ein Häufchen Detektivarbeit – Wie das Wollnashorn an den Bodensee kam

Mehr zur Forschung: Website der Universität Konstanz

Quelle: Pressemitteilung Helena Dietz, Stabsstelle Kommunikation und Marketing, Universität Konstanz